



GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Sommer 2024



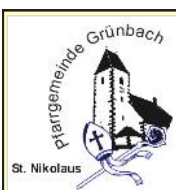
Rast auf dem
Weg



- Der „Männerstammtisch“ und „Gespräche über Gott und die Welt“ werden künftig abwechselnd jeden ersten Dienstag im Monat stattfinden.
- Es sind noch Restplätze für die Pfarrpilgerreise im September verfügbar.

Wussten Sie, dass ...

... es beim Frühschoppen einen eigenen Ministrantenstammtisch inkl. „Wuzeltisch“ gibt?
Mehr dazu auf Seite 11.



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
für die Herbstausgabe ist am
10. September 2024**



Sanierung Regenwasserkanal Pfarrkirche Grünbach



Bereits deutlich erkennbare Wasserschäden im Mauerwerk unserer Kirche machten eine entsprechende Überprüfung des Istzustandes notwendig.

Im Ausspracheraum und im Bereich des Taufbeckens waren schon seit geraumer Zeit deutliche Spuren von Feuchtigkeit am Mauerwerk im Inneren unserer Pfarrkirche zu erkennen. Die Vermutung, dass im Außenbereich der Kirche eventuell ein Wasserschaden dafür verantwortlich ist, musste daher näher überprüft werden. Eine Spezialfirma wurde beauftragt, mittels entsprechenden Ortungsgeräten der Ursache auf den Grund zu gehen.

Es wurde festgestellt, dass der Regenwasserkanal rund um die Kirche sanierungsbedürftig war. Die entsprechenden baulichen Maßnahmen wurden durchgeführt. Dabei musste teilweise auch die Pflasterung entfernt und wieder neu verlegt werden. Das Kanalsystem konnte erfolgreich saniert werden, sodass sichergestellt ist, dass keine neue Feuchtigkeit mehr eindringen kann.

Um das Austrocknen der Mauern zu ermöglichen, musste im Bereich der Kirchenbänke auch die Holzverkleidung zeitweise entfernt werden. Besonderer Dank gilt Franz Etlstorfer, der die Arbeiten tatkräftig und vor allem fachmännisch begleitet hat. Auch die Pflasterung wurde von ihm perfekt wiederhergestellt. Durch seine große Unterstützung konnte das ganze Projekt zeitnah, professionell und kostengünstig umgesetzt werden. Wir sagen daher ein großes Vergelt`s Gott dafür!

Reinhold Hofstetter - PGR Obmann

Aufpflanzungsaktion Pfarrwald

Im Bereich „Prembach“ wurden Bäumchen aufgepflanzt.



Nach erfolgten Holzarbeiten in diesem Gebiet des Pfarrwaldes wurde eine entsprechende Aufpflanzungsaktion gestartet. Kurzentschlossen haben sich einige Männer aus unserer Pfarre zusammengetan und dieses ehrenamtliche Projekt in die Hand genommen und umgesetzt. Die von der Pfarre finanzierten Pflanzen wurden mit Fachkenntnis und großem Engagement eingepflanzt. Ein wichtiger Beitrag auch im Sinne unserer Schöpfungsverantwortung, gerade für uns als Klimabündnis-Pfarre.

Ein großes DANKE im Namen der ganzen Pfarre an alle Männer, die hier so toll mitgeholfen haben !

Reinhold Hofstetter - PGR Obmann

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung

Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106

E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach

Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Eva-Maria Haslhofer, Hubert Kastler, Reinhold Hofstetter,

Andrea Schinko, Elfriede Aufreiter, Vanessa Aufreiter



**„Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn.
Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.“ (GL 448)**

Liebe Leser:innen!

Sommer, Urlaub, Ferien, Erholung, Abenteuer, Durchatmen, Reisen, Krafttanken ... dieses und vieles anderes wie etwa Fußball und Olympische Sommerspiele beschäftigen uns in den nächsten Wochen und Monaten.

Wie werden wir diesen Sommer verbringen? Für manche stellt sich diese Frage vielleicht gar nicht, weil es der Arbeitsalltag gar nicht zulässt. Andere suchen bewusst die Abwechslung und steigen für einige Tage oder Wochen aus ihrem Alltag aus, um mit frischen Kräften zurückzukommen. Die Frage ist:

„Was suchen wir und was brauchen wir in den Tagen, die uns als freie Tage gegeben sind? Und ist das, was wir suchen, auch das, was wir wirklich brauchen?“

Da sind wir Menschen recht unterschiedlich „gestrickt“. Entscheidend



wird wohl sein, ob wir das finden, was uns hilft, zu uns selber zu kommen. Die Berge, das Meer, Kunst und Kultur, Bewegung und Sport, oder der eigene Garten ...

Von Jesus wird erzählt, dass er sich an einen einsamen Ort zurückzog, wenn

das ganze Gedränge um ihn herum zu viel geworden ist. Einmal einfach auf Distanz gehen zu all den Erwartungen, die erfüllt werden sollen. Das dürfen auch wir uns erlauben. Und haben wir auch den Mut dazu – den Mut zur Stille, wo wir die Eindrücke und den Lärm des Alltags zurücklassen. Und lassen wir uns ein auf Zeiten der Stille, einer Stille, die uns Kraft gibt. Stille, die uns in unserem Menschsein und Menschwerden hilft und uns auch öffnet für die Begegnung mit Gott. Ein erholsamer, auch stiller Urlaub sei uns allen gönnt!

Ihr Pfarrmoderator, Franz Mayrhofer



Seelsorgeteam – Mitglieder stellen sich vor

Julia Matzinger



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Seelsorgeteams bilden jetzt schon in vielen Pfarrgemeinden das Leitungsteam, das gemeinsam die vier Grundfunktionen („Säulen“) der Pfarrgemeinde koordiniert und im Blick behält: Gemeinschaft, Verkündigung, Caritas und Gottesdienst.

Hier stellen sich nun zwei Seelsorgeteammitglieder vor, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Seelsorgeteam blicken. Klaus Birngruber, der über 10 Jahre lang im Seelsorgeteam gearbeitet hat und Rosina Hofer, die zwar schon auf viele Jahre Erfahrung im Pfarrgemeinderat zurückblickt, aber die Arbeit in einem Seelsorgeteam noch als etwas ganz Neues und Ungewisses empfindet – und sich trotzdem bereit erklärt hat, hier in Zukunft Verantwortung zu übernehmen, weil ihr die Pfarrgemeinde einfach am Herzen liegt.

Klaus Birngruber aus Reichenthal, Arbeit im Seelsorgeteam für Verkündigung.



Ich bin 45 Jahre alt, in Reichenthal aufgewachsen und wohnhaft und von Beruf Archivar der Diözese Linz.

Was war für dich ein Grund, dich für die Arbeit im Seelsorgeteam bereit zu erklären?

Meine Schwägerin war damals Pfarrassistentin. Sie hat mich gefragt und ich habe „Ja“ gesagt ohne viel Nachdenken und ohne zu wissen, was mich erwartet. Ich war noch nicht einmal im Pfarrgemeinderat.

Was ist das Schöne an der Mitarbeit im Seelsorgeteam? Würdest du sagen, dieses Engagement hat dein Leben bereichert?

Das Schöne ist das gemeinsame Planen und Nachdenken, aber auch sich einmal „ausweinen“ zu können. Man lernt einander im Team über Jahre hinweg gut kennen, das ist sehr bereichernd. Da ich der Jüngste war, war es in gewisser Hinsicht eine Lebensschule und Glaubensschule, da die Kolleg:innen Vorbilder waren und richtig viel Erfahrung in der pfarrlichen Arbeit hatten.

Du warst ja zuständig für die Säule der Verkündigung. Was waren hier deine Schwerpunkte?

Ich habe mich hauptsächlich in die Firmvorbereitung eingebracht und versucht, die Glaubensweitergabe an junge Menschen so zu gestalten, dass Kirche für sie sinnstiftend einen „Sitz im Leben“ haben kann und dabei eine Begleitung vom Kinderglauben zum Erwachsenenglauben zu geben. Eine recht schwierige Aufgabe, die immer wieder neu und spannend ist.



Was liegt dir generell in der Pfarrgemeinde besonders am Herzen, wo müssen wir deiner Erfahrung und Meinung nach besonders für die Zukunft investieren?

Aus meiner Sicht in die Jugend. Das Beispiel von Vereinen zeigt deutlich, dass es ohne Jugendarbeit keine Zukunft geben kann.

Was würdest du jemandem raten, der überlegt, sich in einem Seelsorgeteam einzubringen, aber vielleicht noch unsicher ist?

Keine Angst davor zu haben, etwas nicht zu können. Einfach mit Freude hineingehen und dann das tun und einbringen, was man kann. Leitung hat natürlich auch mit Verantwortung zu tun, aber man ist niemals allein, es heißt ja Seelsorge-„Team“, das von ganz vielen anderen in der Pfarre begleitet wird, etwa vom Pfarrgemeinderat.

Herzliche Einladung zur Kick-off Veranstaltung zum Zukunftsweg

Samstag, 19. Oktober 2024
13.30 - 18.00 Uhr
in Neumarkt

**Rosina Hofer aus Waldburg,
Arbeit im Seelsorgeteam für Gemein-
schaft.**

Ich bin aus Waldburg, 55 Jahre alt und habe vier erwachsene Kinder, arbeite als Verkäuferin und jetzt auch in der dritten Periode im Pfarrgemeinderat.



Du hast ja schon viele Jahre in der Pfarrgemeinde Waldburg unterschiedliche Aufgaben übernommen. Wo hast du dich bisher gern engagiert, hast du auch bestimmte Schwerpunkte, die dir besonders am Herzen liegen?

Ich habe immer im Bereich Feste und Feiern mitgeholfen – dass ich vorn stehe, ist aber neu. Ich habe immer schon mitgeholfen. Jetzt ist es so, dass ich als Leiterin des Fachteams Feste und Fei-

ern die Abläufe und viele einzelne Dinge im Blick haben muss. Das Schöne daran ist, wenn zusammengehalten wird und Unterstützung von den Menschen kommt, die zu unseren Veranstaltungen kommen.

Wie ist es zu deiner Entscheidung gekommen, in Zukunft Mitglied des Seelsorgeteams in der Pfarrgemeinde zu werden?

Ich bin gefragt worden und ja, es ist eben so, wenn sonst niemand da ist, dann muss es jemand machen.

Was ist dir da in dem Moment durch den Kopf gegangen, als du für diese Aufgabe angefragt worden bist? Warum hast du „Ja“ gesagt?

Weil niemand da ist, der es sonst übernimmt – und es soll ja gut weitergehen, in dem Bereich, in dem ich bisher schon mitgearbeitet habe.

Was liegt dir generell in der Pfarrgemeinde besonders am Herzen, wo müssen wir deiner Erfahrung und Meinung nach besonders für die Zukunft investieren?

Es ist sicher wichtig, dass in Zukunft weiterhin Messen und Veranstaltungen, zum Beispiel Pfarrkaffees, da sind, die die Leute herbeiholen – nicht, dass alles zu „großflächig“ wird. Damit die Menschen sehen, es tut sich etwas bei uns im Ort.

Was erhoffst du dir ganz persönlich durch die Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden?

Ich bin mir noch nicht sicher, es ist für mich noch ein bisschen abstrakt. Vor allem, wie die Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrgemeinden dann wirklich funktionieren wird. Für Waldburg erhoffe ich mir auch eine bessere Zusammenarbeit mit den Fachteams.

Projekt Begegnungsraum und Pilgerweg St. Michael

Peter A. Keplinger

Erste Bauetappe: Außensanierung unserer Filialkirche St. Michael

Nachdem wir vor einem Jahr hier an dieser Stelle (Sommerpfarrblatt 2023) das Gesamtprojekt vorgestellt haben, dürfen wir nun über den ersten Bauabschnitt informieren.

Im vergangenen Jahr sind viele Planungsarbeiten im Hintergrund passiert (wir mussten auch so manche Rückschlüsse hinnehmen). Nun aber steht das Projekt samt dem Pilgerweg auf guten Beinen. Heuer schon können wir die Sanierung unserer Wallfahrtskirche in Angriff nehmen und abschließen. Bis

Mitte Juli sollten die Arbeiten erledigt sein und dann kann auch das Gerüst wieder abgebaut werden.

Als Pfarrgemeinde sind wir sehr dankbar für die sehr großzügige Unterstützung seitens der Diözese Linz (aus Kirchenbeitragsmitteln)! Und wir sind sehr dankbar für das ehrenamtliche Engagement für unsere Kirche (die Fassade wurde mittels Hochdruckreiner abgewaschen – von Walter Kreiner, Johann Auer, Franz Etlstorfer)! Ganz besonders möchten wir uns auch bei unserer geschätzten Mesnerin Rosi Exl für die umsichtige Begleitung des Projektes bedanken. Wir wissen um die

zusätzlichen Belastungen durch die Baustelle (verstaubte Kirche ...). Vergelt's Gott allen Beteiligten!



Firmvorbereitung

Simon Altkind

Bereits am 18. Jänner fand der erste Termin der Firmvorbereitung statt.

Es gab einen Überblick über die einzelnen Stationen und Termine auf dem Weg zur Firmung, Aufgaben wurden ebenso wie das neu überarbeitete und erweiterte Heft, das die Firmlinge in den kommenden Monaten begleiten sollte, verteilt. Das erste Zusammentreffen zwischen den 43 Grünbacher und Windhaager Firmlingen fand dann beim Kick-off-Treffen am 2. März im Grünbacher Pfarrhof statt, bei dem zum einen die Pfarrkirche vom Dachboden bis zur Sakristei unter die Lupe genommen und zum anderen unsere beiden Heimatpfarren vorgestellt wurden. Auch Spiel und Spaß kamen durch einige Runden Obstsalat nicht zu kurz.



Andre Steininger



Anja Marx



Christina Seeliger



Dominik Friesenecker



Julian Etzlsdorfer



Lara Weilguny



Leonie Pulitsch



Luca Berndl



Moritz Lengauer



Nico Peter



Niklas Kastler



Ronja Schaumberger



Samuel Preinfalk



Sebastian Friesenecker



Sophie Schaumberger

Einen besonderen Termin stellte der Besuch der Osternacht dar, die viele wahrscheinlich zum ersten Mal erlebten – zumindest könnte man das von den Wachsflerken ableiten, die danach in den Kirchenbänken zu finden waren. Daher die herzliche Einladung, nächstes Jahr wieder dabei zu sein; Übung macht schließlich den Armleuchter. 😊 Zwei Tage später folgte der mittlerweile vierte Emmausgang von St. Michael nach Grünbach, bei dem wir uns auf die Spuren der Emmausjünger begaben und ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhof genießen durften.

Das Firmwochenende im Rannahof ging von 6. bis 7. April bei schönstem Sommerwetter über die Bühne – es wurden Geschenke für die Pat:innen getöpfer, eine Hofrallye

Ohne Bild:
Lara Handlbauer
Alina-Marie Schinagl



gemeistert (mit Aufgaben vom Schwedenbomben-Wettessen bis hin zur praktischen Auseinandersetzung mit dem richtigen Entgegennehmen von Oblaten im kirchlichen Kontext), Videos zum Glaubensbekenntnis gedreht, gemeinsam gegessen, beim Lagerfeuer gesessen und vieles andere mehr.

Am 19. April konnten nach der Generalprobe in der Kirche im Rahmen des Firmling-Pat:innen-Abend die Töpfergeschenke überreicht und das Ergebnis der Filmaufnahmen vom Firmwochenende präsentiert werden. Kuchen, Knabberereien und gemeinsame Gespräche sorgten trotz Regenwetters für ein gemütliches Ausklingen des Abends.

Firmung in Grünbach am 27. April 2024

Simon Altkind

Als dann am 27. April die Sonne Gott sei Dank wieder Dienst hatte, wurde den Firmlingen in der Pfarrkirche Grünbach von Prälät Johannes Holzinger das Sakrament der Firmung gespen-

det. Geistreiche Worte, die musikalische Umrahmung durch Kirchenchor und Musikverein sowie die anschließende vom Weinteam ausgetragene Agape trugen mit Sicherheit dazu bei,

dass dieses besondere Fest den neu gefirmten Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der heurigen Pfarrfirmung beigetragen haben!



Pfarrhofladen

Klaus Jezek

Eröffnung am 7. Juli anlässlich des PfarrHOFfestes!

Im vorigen Jahr wurde ein altes baufälliges Stallgebäude der Pfarre neu aufgebaut. Gemeinsam mit Firma Weglehner und vielen freiwilligen Helfer:innen aus der Pfarre wurde überwiegend in Holzbauweise eine freundliche Räumlichkeit geschaffen. In einigen gemeinsamen Beratungen wurde entschieden, diese auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als Hauptnutzung wurde festgelegt, dass die Pfarre diese „Hütte“ den einheimischen und umliegenden Direktvermarktern zur Verfügung stellt. Auch für das Pfarrhoffest wird dieser gemütliche Platz genutzt. Regionale Produkte, teilweise auch in Bioqualität, tragen positiv zur Umwelt

und der heimischen Wertschöpfung bei. Nachhaltigkeit und Transparenz um das Wissen der Erzeuger:innen tragen zu einer hohen Wertstellung der Produkte bei. Wir konnten bereits eine Anzahl an Direktvermarkter:innen und auch im handwerklichen Bereich Anbieter:innen für dieses Projekt gewinnen. Eine genaue Auflistung wird ab dem 7. Juli aufliegen.

Hier jene Produkte, die zum momentanen Zeitpunkt fixiert sind: Eier, Brot, Kartoffeln, Fleischprodukte, Honig und Bienenprodukte, Frischkäse, Joghurt, Milch, Nudeln, Mehl und Vollkornprodukte, Säfte, Wachteleier, EZA Produkte, Mehlspeisen, Ziegenprodukte ... Vieles wird im Laufe des Jahres noch ergänzt werden.

Wir möchten Euch sehr herzlich einladen, den Pfarrhofladen oft zu besuchen.



Die Öffnungszeiten sind täglich von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Laudato si

Auszüge aus der Umwelt-Enzyklika von Papst Franziskus: Das Prinzip des Gemeinwohls (156 – 158)

Papst Franziskus sieht das Gemeinwohl im Respekt der menschlichen Person. Die Familie als Grundzelle der Gesellschaft. Schließlich erfordert das Gemeinwohl den sozialen Frieden, das heißt die Stabilität und die Sicherheit in unserer Ordnung. Das Prinzip des Gemeinwohls ist als Konsequenz unmittelbar als Appell zur Solidarität mit den Ärmsten zu sehen. Die Güter dieser Erde sollten einer gemeinsamen Bestimmung übergeben werden. Die gesamte Gesellschaft hat die Pflicht, das Gemeinwohl zu verteidigen und zu fördern.

PAPST FRANZISKUS

Laudato si
Die Umwelt-Enzyklika
des Papstes



FA für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung

Clara Steinmaßl



Pilgern bewegt. Pilgern ist wieder modern geworden. Im Mittelalter gab es große Pilgerbewegungen.

Unsere Lebensweise ist immer schneller geworden. Vieles wird uns abverlangt. Raserei, Konsum und Unruhe bestimmen uns. Das stresst. Kein Wunder, dass wir nach neuen Formen suchen.

Wandern ist eine gute Möglichkeit. Pilgern ist nochmal was anderes. Pilgern kommt vom lateinischen „Peregrinus“,

Grünbacher Pfarrblatt

was so viel wie „ein Fremder in der Fremde zu sein“ heißt.

Viele folgen ihrer Sehnsucht, sich selbst zu finden und machen sich auf den Weg. Andere sind auf Gottsuche. Aber auch zusehends atheistische Menschen machen sich auf den Weg.

Pilgern ist eine Kraftquelle für Körper, Geist und Seele. Man trägt ein Ziel mit, sei es ein Dank, eine Bitte oder um eine Entscheidungshilfe zu finden.

Druck und Zwang sind keine Methoden des Pilgerns. Bewusstes und achtsames Wandern hat nicht nur gesundheitliche Vorzüge, sondern ist das Erlernen von Langsamkeit. Hilfreich dazu ist das bewusste Wahrnehmen der Natur.

Die Geschichte und ihre Denkmäler und Zeichen begegnen uns auf Schritt und Tritt. Somit wird einem das Land und ihre Menschen vertraut. Mittlerwei-

le gibt es rund um den Jakobsweg schon viele andere Pilgerwege. Ebenso auch in anderen Religionen.

Mögen die vielfältigen Sehnsüchte in Erfüllung gehen, unser Leben bereichern und so mehr Frieden auf Erden wachsen.



Des is gwen . . .

Vortrag über „Die Weisheit der Demenz“ am 16. Februar 2024

Margit Jezek

Um die 80 Personen folgten der Einladung vom Sozial-caritativen Ausschuss zum Vortrag mit Frau Hildegard Nachum. Die Begeisterung war groß. Mit viel Herzenswärme, Humor und jahrelanger Erfahrung in der Begleitung demenzkranker Menschen, erzählte sie berührende Lebensgeschichten. Hinter jedem Verhalten steckt eine Ursache und diese gilt es durch aktives Zuhören und die Methode der Validation zu erkennen. Meist stecken verdrängte Erlebnisse und

quälende Seelenzustände dahinter. So drückt z.B. der Wunsch „heimgehen zu wollen“ eine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit aus. Validation ist eine Form der Kommunikation, eine Art Lebenshaltung, mit Respekt, Empathie und Wertschätzung die Menschen in ihrer Welt zu begleiten.

„Die Arbeit mit und für dementiell veränderte Menschen weitet mein Herz, sie erinnert mich tagtäglich an die Verletzlichkeit unserer Seele und sie lehrt mich Demut und Dankbarkeit.“



Chorauftritt in Leopoldschlag am 18. Februar 2024

Alois Wiesinger



Unter dem Motto „Singen verbindet“ hat die Pfarre Leopoldschlag Chöre und Musikgruppen aus den Nachbargemeinden zu einer Gottesdienstge-

staltung eingeladen.

Die Sänger:innen aus Grünbach gestalteten mit ihrem Chorleiter und Organisten Simon Altkind den von Alois Wie-

singer geleiteten Sonntagsgottesdienst musikalisch. Es war für alle ein besonderes Erlebnis, den Kirchenraum mit herrlichen Klängen erfüllen zu können. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher:innen waren begeistert vom Auftritt des Kirchenchores Grünbach, der in voller Stärke vertreten war und es wurde damit ein besonderer Bogen der Verbundenheit zwischen den beiden Pfarrgemeinden gespannt.

Feierliche Übergabe MIVA-Rettungsfahrzeug in Tansania

Erwin Chalupar

Mit großer Freude und Dankbarkeit übernahmen Pfarrer Peter Chogga und alle Pfarrangehörigen der neuen Diözese Mafinga in Tansania das neue Rettungsfahrzeug.

Die KMB Grünbach mit Obmann Erwin Chalupar organisierte 50 % der Finanzierung mit Hilfe der Pfarre Grünbach, dem Land OÖ und der Stadt Linz. Die zweite Hälfte finanzierte die MIVA aus



der Christopherus-Spendenaktion. Danke an alle Helfer:innen für die

Durchführung der Aktion und ganz besonderen Dank an alle Spender:innen!

Frühlingswallfahrt am Ostermontag den 1. April 2024

Ernst Haslhofer

Alle Männer der Pfarre Grünbach (und auch Frauen) waren herzlich zur alljährlichen Frühlingswallfahrt eingeladen. Heuer war unser Ziel die Wallfahrtskirche Maria Trost (Dobrá Voda) in Tschechien. Nach der Feier der hl. Messe und Führung durch die Kirche kehrten wir im Rathauskeller in Nové Hradky ein, dort wurde für unser leibliches Wohl gesorgt. Zufrieden und körperlich und geistig gestärkt mit vielen positiven Begegnungen und Eindrücken traten wir alle wieder die Heimreise an. Danke an alle Wallfahrer:innen!



Küche im Agapenraum im Mai 2024

Roland Böhm

Schon seit längerem schwebte mir vor, den schönen Agapenraum am Heuboden, gegenüber unserer Pfarrkirche, mit einer Küchenzeile aufzu-

werten und dadurch für Frührschoppen und pfarrliche Anlässe noch attraktiver und funktioneller zu machen. Nach dem OK durch den PGR

und einer doch intensiven Planungsphase wurde ein passender, gebrauchter Küchenblock gefunden, in der Nähe von Wels abgebaut, unseren Anforderungen entsprechend adaptiert und im Agapenraum wieder aufgebaut! Dank unserer Tischler, allen voran Pold Müller, haben wir jetzt ein Schmuckstück, das den pfarrlichen Anforderungen voll gerecht wird. Ein riesiges Danke an ALLE helfenden Hände für das Anpacken und dem Weinteam und Frührschoppenteam für die Finanzierung! Wir hoffen, dass der Agapenraum sehr oft genützt wird und gelebte Gemeinschaft in unserer Pfarre Grünbach noch lebendiger werden lässt.



Caritas Haussammlung

Margit Jezek

- ◆ **DANKE** an alle, die sich auf den Weg gemacht haben, von Tür zu Tür gegangen sind und im Namen derer, die Hilfe brauchen, um eine Spende gebeten haben.
- ◆ **DANKE** an alle Menschen, die ihre Türen geöffnet und diese Spendenaktion unterstützt haben.
- ◆ **DANKE** für diese großartig gelebte Solidarität.

Unsere Pfarre Grünbach hat mit 5 300.– Euro geholfen!



Ministrantenstammtisch

Kerstin und Marlene Schmidt

In der Ministranten-Stunde am 27.01.2024 kam die Idee auf, einen Ministrantenstammtisch zu gründen. Am nächsten Tag trafen sich die Ministrant:innen schon das erste Mal nach der Kirche. Beim Stammtisch spielen wir UNO, Stadt Land Fluss oder reden einfach gemeinsam. Seit dem 14.5. haben wir sogar einen Wuzler, wo wir spannende Tischfußballspiele spielen können. Dabei können wir uns ein Getränk nehmen. Danke auch an Alois Affenzeller für das tolle Stammtischschild!



Erstkommunion am 9. Mai 2024

Emma Wagner

Unser Motto bei der Erstkommunion war „Mit Jesus in einem Boot“.

Mit Frau Fenzl haben wir im Religionsunterricht eine Schatztruhe gemacht. Wir haben bei jedem Vorbereitungsgottesdienst einen Schatz bekommen. Bei den Tischgruppenstunden haben wir ein Weihwasserfläschchen und eine Kerze gestaltet und leckeres Brot gebacken. Wir haben viel über Gott und

Jesus gelernt. Bei der Erstkommunion haben wir unsere erste Hostie bekommen und schöne Lieder gesungen. Unsere Familien haben mitgefeiert. Nach der Erstkommunion gingen wir Erstkommunionkinder frühstücken. Am Ende des Tages waren wir bei der Maiandacht in St. Michael dabei. Es war richtig schön.



Wallfahrt zur Schwarzen Marter am 19. Mai 2024

Christine Schulz



Im Mai zieht es uns in die Natur.
So pilgerten aus den unterschiedlichen

Pfarrgemeinden unseres Seelsorge-
raumes rund 60 Menschen zur
Schwarzen Marter.

Wenn wir so unterwegs sind, macht
das etwas mit uns – wir merken es an
unserem Atem, der sich verändert, an
unserem Puls.

Wir können es auch merken an den
Gedanken und Gefühlsregungen, die
uns kommen, Erinnerungen, Be-

lastendes, Hoffnungen und Wünsche.
Wenn wir gehen, bringen wir uns selbst
mit. Wir bringen uns selbst in Gottes
Schöpfung.

Vielen Dank für das Zusammen-
kommen und die gemeinsamen
Gespräche,
Gebete
und Lieder!

**Jubelhochzeiten** am 20. Mai 2024

Roland Böhm

Bei strahlendem Wetter
konnten am Pfingstmontag
fünf Jubelpaare unserer
Pfarre ihren besonderen
Tag feiern.

Die KfB überreichte den Da-
men einen wunderschönen
Blumenstrauß. Die Klänge der
Musikkapelle geleitete die
Jubelpaare in die Kirche. Um-
rahmt vom Kirchenchor seg-
nete Pfarrer Franz Mayrhofer
jedes Paar.



Nach einem Gruppenfoto
feierten dann alle Gottes-
dienstbesucher:innen am
Kirchenplatz bei einem
Glas Wein und Brot mit den
Jubelpaaren.

Die Pfarre gratuliert allen
Paaren sehr herzlich und
wünscht viel Harmonie und
Gottes Segen für die weite-
ren gemeinsamen Ehejah-
re.

„Tag des Lebens“ - Jeder Mensch ist wertvoll am 2. Juni 2024

Ernst Haslhofer

Der internationale „Tag des Lebens“
am 1. Juni wird bereits seit 1978 von
der „aktion leben“ initiiert.



Grünbacher Pfarrblatt

Die Packerl und Sackerl sind mit hoch-
wertigen Produkten namhafter Unter-
nehmen befüllt und waren gegen eine
Spende ab 5 Euro erhältlich. Der Erlös
kommt schwangeren Frauen in Not
zugute, die Beratung sowie finanzielle
und praktische Hilfe bei „aktion leben“
suchen. Zitat von Generalsekretärin
Mag. Martina Kronthaler: **„Du bist ein
wunderbares Geschenk! Schön,
dass Du da bist!“** Jeder Mensch
braucht diese Zusage und ganz beson-
ders Frauen, die in Schwierigkeiten
schwanger sind und ihre Kinder. Durch

diese Initiative können wir einen Betrag
von 350.– Euro an die „aktion leben“
überweisen. Danke an alle Spender:innen!

PS: Da wir diesmal dank eurer tollen
Unterstützung leider nicht für alle ein
Packerl hatten, werden wir für nächstes
Jahr einige mehr einplanen.



Des kimmt zuwa . . .

PfarrHOFfest & Eröffnung Pfarrhofladen am 7. Juli 2024

Klaus Jezek

Miteinander feiern in unserer Pfarre Grünbach ist ein schöner und gelebter Inhalt im Jahresablauf. So auch das traditionelle PfarrHOFfest zu Beginn der Ferien.

Viele hundert Besucher:innen, Ehrenamtliche der Pfarre, Vereine, wie die Musikkapelle und die Volkstanzgruppe, und zahlreiche Gemeindeglieder:innen besuchen dieses besondere Fest.



Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung waren immer ein Thema für das PfarrHOFfest und das Pfarrleben. Auch heuer möchten wir wieder einen Schwerpunkt setzen und dieses Fest als „Green Event“ gestalten. „Wir ha-

ben die Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen“.

Die kulinarische Versorgung erfolgt ausschließlich durch regionale Produkte für Vegetarier:innen, teilweise in Bio-Qualität. Selbstverständlich gibt es auch ein Kuchenbuffet.

Pfarrhofladen

Nach dem Gottesdienst wird Pfarrassistent Peter Keplinger den neu errichteten Pfarrhofladen segnen. Mehr dazu auf Seite 7.



Wie kommst du zum PfarrHOFfest und zum Gottesdienst um 9.30 Uhr:

Zu Fuß:

Gemeinsamer Abmarsch:

Rauchenödt: 8.30 Uhr Feuerwehrhaus

Lichtenau: 8.30 Uhr Feuerwehrhaus

Schlag: 8.45 Haltestelle

Helbetschlag: 8.45 Feuerwehrhaus

Mit dem Rad:

nach dem Gottesdienst gibt es eine Fahrradsegnung am Vorplatz, für E-Bikes ist eine Ladestation vorhanden.

Fahrgemeinschaft:

Für die Fußgeher:innen wird ein kostenloser Heimbringdienst mit einem E-Auto organisiert.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Bücherei-Flohmarkt am 7. Juli 2024

Jennifer Kaar

Bücherfreund:innen aufgepasst! In der Bücherei Grünbach wurde fleißig aussortiert und Platz für Neues geschaffen, deshalb findet am 7. Juli 2024 der jährliche Bücherei-Flohmarkt von 08.00 bis 14.00 Uhr statt.

Angeboten werden Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs und Spiele. Das Team der Bücherei lädt alle recht herzlich ein, durch unseren Flohmarkt zu stöbern. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen! Veranstalterin ist die Öffentliche Bücherei der Gemeinde Grün-

bach. Der Verkaufserlös wird ausschließlich für den Ankauf neuer Medien verwendet!

Wollt ihr zu Hause vielleicht auch noch aussortieren und Platz für Neues schaffen? Wunderbar, denn wir freuen uns über Bücher-, Zeitschriften-, CDs-, DVDs- und Spiele-Spenden. Diese nehmen wir gerne ganzjährig während der Öffnungszeiten (Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, So. 08.30 – 11.00 Uhr) in der Bücherei entgegen.

Danke für Eure Unterstützung!

Bücher Zeitschriften Spiele CDs/DVDs

Bücherei Flohmarkt

Sonntag,
07. Juli 2024
08:00 - 14:00 Uhr

Öffentliche Bücherei der Gemeinde Grünbach
Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach

Kontakt: Jennifer Kaar,

Tel.: 0664/8540253

Fußwallfahrt nach St. Leonhard am 5. Oktober 2024

Termin: Samstag, 5. Oktober 2024

Treffpunkt: 8.30 Uhr bei der Pfarrkirche Grünbach

Streckenführung: Grünbach Sportplatzstraße - Zimmerhofer - Nadelhöf - Reickersdorf - St. Oswald - Maria Bründl - March - Schnabling - Stampfenbach - Ledermühle - St. Leonhard

Zustiegsmöglichkeit: für Wallfahrer:innen aus Schlag oder Rauchenödt beim Zimmerhofer

Streckenlänge: ca. 18 km

Ankunft in St. Leonhard: ca. 16.00 Uhr

Verpflegung: Mittag: Rast beim Feuerwehrhaus March (Jause bitte selbst mitnehmen)
Abend: Einkehr im Gasthaus Schwarz

Abschluss: gemeinsame heilige Messe in der Pfarrkirche St. Leonhard

Rücktransport: wird organisiert, falls gewünscht

Kontaktadresse: Gerhard Birkbauer ☎ 0680 1115378 oder Siegfried Foisner ☎ 0664 4934339



Pfarrweinfest am 13. September 2024

Den Wein im Dorf lassen

13. September in den Dörfern

Pfarr
Weinfest



TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Endlich Ferien!

Mein Gott, weißt du,
was das für mich bedeutet?
Viele Wochen schulfrei,
keine Hausaufgaben!
Nun kann ich trödeln und träumen
und mir viel Neues ausdenken.
Mama und Papa haben auch Urlaub.
Nun haben sie viel mehr Zeit für mich.
Ich bin gespannt,
was wir alles unternehmen.
Ich freue mich einfach,
und du, Gott, bist mit dabei.



10 Ideen für die Ferien:

- Zum Sendeturm in Obergrünbach wandern
- Mit dem Fahrrad zur Kapelle an der Schläger Anhöhe fahren (zwischen Schlag und Grünbach)
- Ein spannendes Buch aus der Bücherei lesen
- Selbst ein Eis am Stiel machen
- Ins Freibad Freistadt gehen
- Einen Spaziergang im Wald machen
- Die Kirche St. Michael besuchen
- Vom Sprungbrett des Grünbacher Badeteichs springen
- Schwammerl suchen gehen
- Ein Joghurt mit Wildbeeren machen
- Im Thurytal wandern mit Pizza-Essen zum Abschluss

Liebe Kinder!

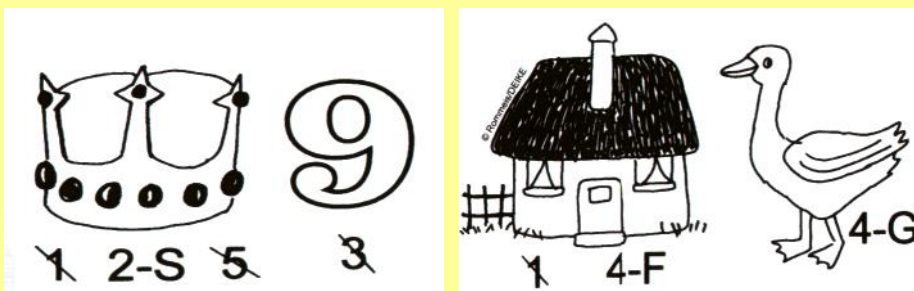
Wir wünschen euch schöne und erholsame Ferien, viel Zeit zum Chillen und zum Nichtstun.



Euer Pfarrblattteam!

Sommerrätsel:

Um unser heutiges Lösungswort herauszufinden, müsst ihr die Buchstaben, wie unter den Bildern beschrieben, im Wort verändern. Welches Wort steckt in den Bildern?



Sommerrätsel:

Schreibe den Lösungsbuchstaben auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteingang der Pfarrhofs.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner:innen!

Adresse:

Pfarramt Grünbach,
Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach

Kenwort: Sommerrätsel

Einsendeschluss: 10. September 2024

Den Gewinner:innen des letzten Rätsels gratulieren wir herzlich:

Leo und Toni Pointner, Dorfstraße
Simone und Marlene Seiringer, Sportplatzstraße

Juli

Sonntag, 7.7. - PfarrHOFfest

9.30 Uhr Festgottesdienst

Dienstag, 9.7.

Miniausflug

Donnerstag, 11.7.

19.30 Uhr Gottesdienst in St. Michael

Sonntag, 28.7. - Jakobi-Sonntag

9.00 Uhr Gottesdienst in St. Michael

Christophorus-Sammlung

Sonntag, 28.7. - Samstag, 3.8.

Romwallfahrt Minis

August

Donnerstag, 15.8. -

Mariä Himmelfahrt

9.00 Uhr Gottesdienst
mit Kräutersegnung

September

Sonntag, 8.9.

9.00 Uhr Gottesdienst mit
Caritas-Augustsammlung

Donnerstag, 12.9.

19.30 Uhr Gottesdienst in St. Michael

Freitag, 13.9.

ab 18.00 Uhr „Weinfest“-
Wein im Dorf lassen

Sonntag, 22.9. - Erntedankfest

9.00 Uhr Segnung der Erntekrone
und Fahrzeugsegnung,
anschl. Festgottesdienst

Sonntag, 29.9.

9.00 Uhr Gottesdienst in St. Michael

Oktober

Samstag, 5.10.

Fußwallfahrt nach St. Leonhard

(siehe Infos Seite 14)

19.00 Uhr Gottesdienst zur 50 Jahrfeier
der Goldhauben

Donnerstag, 12.10.

19.30 Uhr Gottesdienst in St. Michael

Sonntag, 13.10.

9.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrkaffee zum
Tag der Armut

Samstag, 26.10.

15.00 Uhr Gottesdienst
mit Krankensalbung
in Grünbach

Urlaub und Abwesen- heit der Seelsorger:



Peter A. Keplinger: 17.7. - 27.7.
und 5.8. - 25.8.

Romwallfahrt Minis: 28.7. - 4.8.



Heiteres Eck:

Ein Pfarrer ärgerte sich immer mehr über die Entschuldigungen und Ausreden, wenn er die Frage stellte, warum Pfarrangehörige nicht zum Sonntagsgottesdienst kamen. Da Einladungen und Ermahnungen nicht nutzten, versuchte er es mit der folgenden Parodie im Pfarrblatt. Neun Gründe, warum ich mich nicht mehr wasche:



- Als Kind wurde ich immer zum Waschen gezwungen.
- Menschen, die sich Waschen sind Heuchler. Sie glauben, sie seien sauberer als andere Menschen.
- Es gibt so viele verschiedene Seifensorten. Ich wüsste nie, welche die richtige für mich ist.
- Ich habe mich früher gewaschen, aber es wurde langweilig. Da habe ich aufgehört.
- Ich möchte nicht die Leute fördern, die Seife herstellen. Sie sind nur hinter dem Geld her.
- Mir gefällt unser Badezimmer nicht. Es soll zuerst umgebaut werden, dann werde ich mich waschen.
- Ich wasche mich immer noch, aber nur zu besonderen Anlässen wie Weihnachten oder Ostern.
- Keiner meiner Freunde wäscht sich.
- Ich bin noch jung - aber wenn ich älter und ein wenig schmutziger bin, dann wasche ich mich vielleicht. Hoffentlich bietet der Sommer genug Zeit zum Baden und Waschen.

**Das Pfarrblattteam wünscht allen Leser:innen
einen erholsamen Sommer!**